

Einweisung

Rollstuhltransportrad von Van Raam „VeloPlus“

wenn erledigt
hier abhaken

Aufbau und Technik

1. Rahmen, Lenkung, Bremsen mit Feststellhebel, Parkbremse, automatische Beleuchtung über das elektr. System
2. elektrische Tretunterstützung, 3 Stufen (250 W, 20 kmh), Motor, 8-Gang Kettenschaltung, Lehrlauf, Elektrosystem Silent: Display, Tastenmodul, Akku, Motor (387 Wh), Tretlager
Anfahr/Schiebehilfe auch ohne Tretunterstützung vorwärts und rückwärts möglich
3. Parkbremse (VBrake auf Hinterrad 26 Zoll) und
Feststellbremse (Scheibenbremse auf Vorderräder 20 Zoll)
4. Unterschiede zum „Fahrrad“, bzw. Pedelec, dabei insbesondere Ausmaße + Gewicht:
Länge: 253 cm, Breite: 110 cm, Höhe: 114 cm, Leergewicht 64 kg,
max. Fahrergewicht 110 kg, max. Passagiergewicht inkl. Rollstuhl 200 kg
Die höchste zulässige Belastung darf nicht überschritten werden.

Zubehör

- Faltchloss
- Fernbedienung für die elektrische Winde
- 2 Akkus am Hinterrad
- 2 Ladegeräte in der Box

Rangieren und schieben

Achte darauf, dass sich das Rollstuhlrاد vor jeder Benutzung in einem ordnungsgemäßen Zustand befindet. Überprüfe vor jeder Fahrt die einwandfreie Funktion.

1. Sicht- und Funktionskontrolle (insbesondere Lenkung, Bremsen, Reifendruck)
2. Spiegel einstellen für gute Rücksicht
3. Rangieren mit: Schieben, Lenken, Bremsen, Wenden, Herumheben
4. Elektrik einschalten und Displaykontrolle
5. Anfahr/Schiebehilfe
- 6. mechanische Kettenschaltung stets im kleinsten Gang = 1 zum Anfahren nutzen, beim Abbremsen und vor dem Anhalten stets frühzeitig herunterschalten**
7. Füße immer auf den Pedalen und Hände stets am Lenker belassen: als stabile Grundlage für Sitzhaltung, niemals „im Stehen“ fahren oder auf Zehenspitzen mitlaufen wollen, Handzeichen an andere Verkehrsteilnehmer zum Abbiegen, Überholen lassen und Parklückenmanöver rechtzeitig geben und zum eigentlichen Herumkurven immer wieder sicher am Lenker
5. Geben Sie darauf acht, dass sich weite Hosen oder lose hängende Kleidungsstücke nicht in der Kette, den Speichen oder den Pedalen verfangen.

Fahren ohne und mit elektrischer Unterstützung

1. Feststellbremse lösen
2. Sattelhöhe bei gelöstem Schnellspanner einstellen und wieder fest klemmen
3. Sichtkontrolle rundherum bei Tageslicht und Probefahrt noch auf dem Hof (Lenken, Bremsen)
4. Rückwärtsgang aktivieren. **Nicht beim Rückwärtsfahren schalten!**
5. Auf- und Absteigen Pilot üben
6. Elektrik einschalten und Displaykontrolle
7. Anfahren zunächst ohne und mit Anfahrhilfe, zunächst ohne und mit elektrischer Unterstützung
8. Unterschiede Vorder-/Hinterradbremse
9. LenkWendeRadius groß/klein
10. mechanisch und elektrisch zu/schalten
11. Fahrtraining:
 - Hindernisse, Bodenwellen, Schlaglöcher, Kanaldeckel
 - Einschätzen von Engpässe mit Gartenstühlen üben, später mit Pfosten, Barrieren
 - verschiedene Formen und Höhe abgesenkter Kantsteine richtig beurteilen und „90 Grad, spitz oder gar nicht nehmen“,
 - Kurvenfahrt mit Handzeichen vorab, Ausweichen in Parklücke,
 - Bergauf- und Bergabfahrt dabei elektr. Unterstützung frühzeitig herausnehmen
 - veränderte Sichtverhältnisse beim Fahren mit aufgeklapptem Faltdach demonstrieren

Abstellen und Abschließen

1. Parkbremse und Feststellbremse betätigen
2. Mit dem Faltschloss soll die Rikscha **an festen Gegenständen angeschlossen werden**

Anleitung zur Rollstuhl Platzierung

1. VeloPlus mit gezogener Feststellbremse (links) abstellen.
2. Elektrisches System einschalten. Überprüfen, ob die Leuchte am Bedienfeld leuchtet.
3. Plattform absenken durch Entfernen des Sicherheitsstifts neben dem linken Scheinwerfer und Ziehen des schwarzen Hebels bis die Auffahrrampe abgesenkt ist.
4. Platzieren des Rollstuhls in Fahrtrichtung vor der Auffahrrampe.
5. Zum Ausfahren der Seilwinde Fernbedienung verwenden. Mit der anderen Hand Haken am mittleren Zurrigurt (Seilwinde) fassen. Durch Drücken der Taste 2 auf der Fernbedienung wird die Sperre gelöst und der Gurt wird so weit herausgezogen, bis er an der mittleren Verstrebung unter dem Rollstuhlsitz eingehakt werden kann.
6. Durch Drücken der Taste 1 wird der Rollstuhl mit dem Rollstuhlfahrer rückwärts auf die Plattform gezogen, bis die Plattform hochklappt und automatisch verriegelt (Klickgeräusch). Dabei führe den Rollstuhl mit der freien Hand so, dass er gerade auf die Plattform gestellt wird und die Räder an der hinteren Reling anliegen. Plattform mit Sicherungsstift verriegeln.

7. **Wichtig!** Stelle sicher, dass die Auffahrplatte verriegelt ist.
8. Stelle deine Füße oder andere Gliedmaßen niemals unter die Auffahrrampe.
Sie könnten von beweglichen Teilen getroffen und verletzt werden.
Platziere den Rollstuhl nur in Fahrtrichtung auf der Rampe.
9. Sichern des Rollstuhls:
 - a) mit den hinteren seitlichen Gurten und
 - b) mit dem vorderen Gurt. Durch drücken auf den roten Knopf löst sich der Gurt.
Befestige die Haken am Rollstuhl, nachjustieren bis alles fest sitzt.
10. Dem Passagier den Sicherheitsgurt anlegen.
11. Um den Rollstuhl vom Transportrad zu nehmen, folge diesen Schritten in umgekehrter Reihenfolge. **Wichtig:** Halte den Rollstuhl beim Lösen der Haken fest, damit er nicht von der Plattform rollen kann. **Oder** die Rollstuhlbremse betätigen!

Fahren ohne Passagier

Van Raam warnt: Fahren Sie niemals ohne Passagier. Dies führt zu einer Instabilität des Rollstuhltransportrads und kann gefährliche Situationen zur Folge haben!

Dies gilt insbesondere in Kurven. Hier muss vorher die Geschwindigkeit deutlich reduziert werden.

Keine Bordsteine etc. anfahren, denn dabei kann der Lenker zurückschlagen.

Rückgabe

- Melde bitte alle Schäden (auch wenn sie noch so klein sind, z. B. ein lockeres Teil, ein Quietschen etc.) sofort der betreuenden Person der Rikscha.

Rechtliches

Du bist als fahrende Person verantwortlich für die Sicherheit und eventuelle Schäden.

Fahre vorsichtig und kontrolliere dein Lastenrad vor Fahrtantritt auf Mängel.

- Wir bitten dich, so sorgsam wie möglich mit der E-Rollstuhl-Rikscha umzugehen, damit sie**
- möglichst lange vielen Menschen zur Verfügung steht.**

Ich wurde heute von in die Nutzung der Rollstuhltransportrads von Van Raam „VeloPlus“ eingewiesen, mir wurden alle hier aufgeführten Punkte erklärt und ich habe eine ausführliche Probefahrt gemacht.

Name Unterschrift

Mailadresse Telefon